



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämtliche ||
Poetische Werke**

Hagedorn, Friedrich von

Wien, 1765

Der Hirsch, der Hund und der Wolf. S. Les Fables de Mr. Le Brun (Paris, 1722.) L. V. F. 5. p. 281.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52582)

Der Hirsch, der Hund und der
Wolf.

Ein jeder Frommer thut, was man in Ham-
burg thut:

Das Gute glaubt er oft, allein das Böse selten.
Ihn lehrt der Lauf der Welt, daß Neid und
Frevelmuth

Der Tugend Henker sind, und auch die Frömm-
sten schelten.

Sonst ist's ein bloßes Glück, wenn einen Bösewicht
Die Unschuld und das Recht, trotz seiner Kunst!
beschämen.

Ein Wolf jagt' einen Hund. Der bat, aus
Zuversicht,

Den Hirsch, ihn ungesäumt in seinen Schutz zu
nehmen.

Der Flüchtling wird erhört; doch ihn verfolgt
sein Feind,

Und spricht: Ich komm, o Hirsch, dein einzig
Kalb zu rächen.

Der Schnapphan hats erwürgt; ich sah es, ich,
dein Freund,

Und den verwickten Hals soll ihm kein anderer bre-
chen.

Der Hund verneint die That. Er fleht, und
schwört dabey,

62 Fabeln und Erzählungen.

Es sey ihm, von Natur, das Wildpret recht zu-
wider.

Ihm zeigt der strenge Hirsch sein fürchterlich Ge-
weih.

Beklagter seufzt und heult, und wirft sich vor ihm
nieder.

Als drauf sein Kläger ihm mit neuen Zeugen
droht,

Kömmt, gleich zu rechter Zeit, das Hirschkalb
hergesprungen.

Den frechen Lügner trifft Verwirrung, Furcht
und Tod;

Doch dieses Beyspiel schreckt nur wenig Laster-
zungen.

Der Hase und viele Freunde

Wo soll man ächte Freundschaft finden?
Das Lockwort klingt doch gar zu fein,
Und kann, die Herzen zu verbinden,
Der Anlaß schönster Hoffnuug seyn.
Man pflegt den milden Stein der Weisen
Uns, als ein Wunder, anzupreisen.
Man lehrt, er mache mehr, als reich:
Fürwahr, ihm ist die Freundschaft gleich.

Ein jeder, der in diesen Jahren
Mir ohne Lachen widerspricht,

Ist